

**Antrag der Ratsgruppe LUKS
im Rat
der Stadt Krefeld**

-öffentlich-



RATSGRUPPE – LUKS

Rathaus Krefeld, Raum B 204
Von-der-Leyen Platz 1
47798 Krefeld
Telefon: +49 2151 / 86-4740
ratsgruppe-luks@krefeld.de

Vorlagennummer

1145/26 A

Krefeld, 09.06.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Ordnung, Sicherheit, Verkehrssicherheit und Gefahrenabwehr	24.06.2026	vorberatend
Ausschuss für Planung, Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und Liegenschaften	01.07.2026	beschließend

Betreff

Antrag: Mehr Sicherheit zwischen den Wällen - Einbringung eines Antrags der Ratsgruppe LUKS vom 09.06.

Beschlussentwurf

Der AOSVG berät den Beschlusspunkt unter 1.) vor,
Der PLAMOS beschließt den Beschlusspunkt unter 1.)

1.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Einsatz von versenkbaren bzw. hydraulischen Pollern die Sicherheit an verschiedenen neuralgischen Punkten im Bereich zwischen den Wällen erhöhen kann und welche Kosten für Anschaffung, Installation, Betrieb und Wartung entstehen würden und eine Verwaltungsvorlage zu dieser Prüfung vorzulegen.

Dabei soll insbesondere geprüft werden:

an welchen konkreten Standorten ein solcher Einsatz sinnvoll und technisch umsetzbar ist,
welche Auswirkungen auf den Lieferverkehr, Rettungsdienste und Anwohner zu erwarten sind,
welche sicherheitsrelevanten Standards (z. B. Schutz vor Fahrzeugangriffen) erfüllt werden können,

sowie welche Erfahrungen vergleichbarer Städte mit solchen Systemen vorliegen und in welchem Umfang dadurch der wiederkehrende Einsatz temporärer Sperrelemente (z. B. Steinhäufen, mobile Poller oder vergleichbare Absperrungen) bei Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt oder Stadtfesten reduziert oder eingespart werden kann.

Hierbei ist im Rahmen der Kostenbetrachtung insbesondere zu berücksichtigen, inwieweit durch eine dauerhafte oder teilautomatisierte Lösung die regelmäßig notwendigen Aufwendungen für die Aufstellung, den Abbau und die Lagerung temporärer Absperrmaßnahmen eingespart werden können.

Begründung

Die Sicherheit im öffentlichen Raum gewinnt zunehmend an Bedeutung. Versenkbare Pollersysteme können dazu beitragen, stark frequentierte Bereiche effektiv gegen unbefugtes Befahren und mögliche Fahrzeugangriffe zu schützen, ohne den alltäglichen Verkehr dauerhaft einzuschränken. In mehreren Städten, beispielsweise in Duisburg oder in der Krefelder Partnerstadt Venlo, wurden bereits ähnliche Systeme eingesetzt und haben sich dort als wirksames Mittel der Gefahrenabwehr bewährt.

Auch andere Kommunen setzen zunehmend auf flexible Zugangssperren, um Sicherheit und städtische Nutzbarkeit miteinander zu verbinden.

Ziel des Antrags ist es daher, eine sachliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen, ob und in welchem Umfang ein solches System auch im Bereich zwischen den Wällen sinnvoll eingesetzt werden kann.

Gezeichnet:

Björna Althoff Ausschussmitglied für die Ratsgruppe LUKS